



SCHON GEWUSST?

💡 In Grönland gibt es keine Straßen oder Bahnstrecken, die die Städte und Siedlungen verbinden. Die Menschen dort reisen mit dem Flugzeug, Boot, Helikopter, Schneemobil oder Hundeschlitten.

TIPP DER WOCHE

Ein Tag für Familien

Beim Familienaktionstag vom Landschaftsinformationszentrum Wasser und Wald (Liz) Mönnesee können Eltern mit ihren Kindern die Erlebnisräume kostenlos besuchen und an verschiedenen Aktionen teilnehmen. Mit dabei sind unter anderem die Rollende Waldschule, Pflanzenzauber und das Forum für Umwelt und die Ausstellung „Reise einer Jeans“.

Aktionstag

Sonntag, 17. September, 12-18 Uhr
Infos im Internet:
www.bne.nrw.de
www.liz.de



Wow! Unsere Zeitung feiert ihren 175. Geburtstag. Das ist ganz schön alt. Bei einer Zeitung darf man das ja ruhig sagen. Die fühlt sich deshalb nicht auf den Schlipps getreten. Und wir vom Patriot-Team fühlen uns zum Glück noch jung und frisch. Deshalb feiern wir den Geburtstag auch wie einen gigantischen Kindergeburtstag. Mit Hüpfburg, Popcorn und Puppentheater, Luftballongaukler und Kletterturm. Und ihr seid alle eingeladen. Kommt am Sonntag mit euren Familien zum Verlagsgelände am Wasserturm. Das wird ein Riesenspaß!

WITZ DER WOCHE

Faulheit ist die Kunst, sich auszuruhen, bevor man müde wird.

Schicke uns Deinen Lieblingswitz an kitz@derpatriot.de



Wird Dein Witz veröffentlicht, kannst Du Dir in einer unserer Geschäftsstellen eine Freikarte für das Cabrioli abholen!

Habt Ihr etwas Interessantes zu berichten?
Habt Ihr einen Tipp für andere Kinder? Schreibt uns: kitz@derpatriot.de



Zeitungsverlag
DER PATRIOT GmbH
Hansastraße 2
59557 Lippstadt
KITZ-Redaktion: Julika Enders und Helga Wissing
Telefon: 0 29 41 / 201-257
E-Mail: kitz@derpatriot.de

Feiert mit Paula Print Geburtstag

Im Jahr 1848 wurde unsere Zeitung Der Patriot gegründet. In diesem Jahr brennen also 175 Kerzen auf dem Geburtstagskuchen. Das ist ein Grund zu feiern, findet auch Patriot-Maskottchen Paula Print. Zum Jubiläum veranstaltet der Patriot am Sonntag, 10. September, ein großes Leserfest mit einem bunten Programm von 13 bis 20 Uhr: Kletterturm, Popcorn-Wagen, Luxis Puppenbühne, Hüpfburg, Fotobox, Bildhaubude, Luftballongaukler, Live-Musik, Verlagsführungen und Gewinnspiele – all das erwartet euch auf dem Patriot-Verlagsgelände an der Hansastraße 2 in Lippstadt. Also: Wir sehen uns am Sonntag! Paula freut sich auf euch.



AUS DEM ZAUBERWALD

Was ist denn nur mit Hexenbesen Pusteblume los?

Lippstadt – Im Zauberwald ist ein Problem der besonderen Art aufgetreten. Dafür wird natürlich eine Lösung gesucht. Genaueres erzählt euch nun die Lippstädter Puppenpielerin Birgit Lux. Die kleine Waldhexe läuft aufgeregt durch den Zauberwald und ruft unablässig: „Das gibt es doch nicht. Das gibt es doch nicht.“ Kasper und Prinzessin Bella beobachten sie schon eine ganze Weile und wundern sich über ihr merkwürdiges Verhalten. „Was gibt es denn nicht?“, fragt Kasper schließlich. Und Bella möchte wissen: „Ist etwas Schlimmes passiert?“ Die kleine Waldhexe bleibt auf der Stelle stehen und antwortet: „Es ist etwas ganz Furchtbares und Unglaubliches passiert. Ich bin fix und fertig und weiß nicht, was ich jetzt machen soll.“

Besucher aus dem Norden

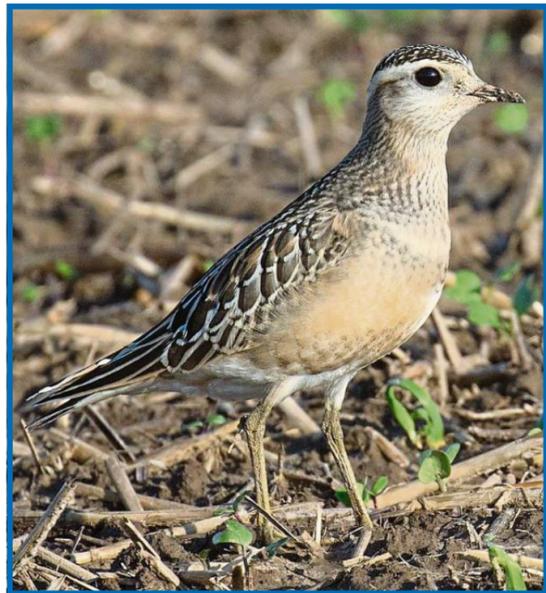
SERIE Moritz, der Mornellregenpfeifer macht Halt in der Hellwegbörde



Kreis Soest – Für mich geht es langsam los Richtung Süden, um dort zu überwintern. Mein Ziel ist die südliche Sahara. Dort werde ich über den Winter genug Nahrung finden. Ich fliege über Frankreich, Spanien und sogar über das Mittelmeer. Das ist ein sehr weiter Flug, den ich noch vor mir habe. Mein Freund Moritz, der Mornellregenpfeifer hat sogar noch einen weiteren Weg vor sich. Das ist ein ganz schön komischer Name für einen Vogel, oder nicht? „Mornell“ lässt sich aus dem Lateinischen ableiten und heißt so viel wie „kleiner Narr“. Ein lustiger Kerl ist er schon. Früher dachten die Leute, der Regenpfeifer ruft,

bevor es zu regnen anfängt. Aber mein Freund Moritz ist doch kein Wetterfrosch! Auch bei Sonnenschein ist sein Pfeifen zu hören, meist jedoch nur in seinem Brutgebiet. Er ist viel kleiner als ich, die Wiesenweihe, sogar noch kleiner als eine Amsel. Über den Augen verläuft ein breiter weißer Streifen. Der Rücken ist grau und sein Bauch rostrot. Hoch oben im Norden, sogar nördlich des Polarkreises, brüten Moritz und seine Freundin Madita. Ob sie da wohl Eisbären begegnen? Sie mögen karge Böden mit wenig Pflanzenbewuchs. Genau wie ich brüten auch die Mornellregenpfeifer am Boden

und nicht in Bäumen und Hecken. Deswegen ist die Tundra mit ihrer baumlosen Landschaft für die beiden als Brutplatz sehr gut geeignet. Da sie eine lange Reise vor sich haben, von Russland oder Norwegen bis nach Nordafrika, rasten sie auf den Äckern in der Hellwegbörde. Für den weiten Weg schließen sie sich mit anderen Mornellregenpfeifern in kleinen Gruppen zusammen. In der Hellwegbörde angekommen, steuern sie die Rastplätze an, die sie schon seit Jahrzehnten kennen. Am liebsten pausieren sie auf Feldern, die bereits abgeerntet wurden und von denen man weit in die Landschaft schauen kann. Dort sucht Moritz nach Nahrung. Am liebsten frisst er Käfer, aber auch Spinnen und Würmer, die er am Boden findet.



Ein kleiner Gast hält kurze Rast: Der Mornellregenpfeifer pausiert auf seinem Weg in den Süden manchmal auch auf den Feldern der Hellwegbörde. FOTO: BUNZEL-DRÜKE

In Deutschland sind die Orte, an denen sich die kleinen Vögel für den Weiterflug erholen können, wenig geworden. So sind Moritz und seine Artgenossen etwas ganz Besonderes in unserer Landschaft. Und dann geht es auch schon weiter. Tschüss Moritz und Madita, vielleicht sehen wir uns in Afrika wieder. **Konstanze Münstermann ist bei der Kreisverwaltung zuständig für den Vogelschutz und schreibt für Kitz Winnis Tagebuch.**



Die kleine Waldhexe

„Vielleicht können wir dir ja helfen“, meint Kasper. „Aber dann musst du uns genau berichten, was los ist.“ Prinzessin Bella nickt. „Warum bist du eigentlich zu Fuß unterwegs? Wo ist dein Hexenbesen Pusteblume?“ Jetzt stampft die kleine Hexe fest mit ihrem rechten Fuß auf den Boden. „Genau das ist ja das Problem“, erwidert sie ärgerlich. „Pusteblume bewegt sich kein bisschen mehr. Kleine Waldhexen sollten nicht zu Fuß gehen, sondern auf ihren Besen reiten.“



Kasper und Prinzessin Bella

Expertenwissen: die Tundra

Die Tundra ist eine Region hoch im Norden. Sie wird auch Kältesteppe genannt. Dort ist es so kalt, dass der Boden auch im Sommer gefroren ist. Deswegen wachsen dort keine Bäume. Die Baumwurzeln können sich nicht in den Boden graben und Wasser aufnehmen. Nur Moose, Flechten, Gräser und Kräuter und kleine Sträucher gedeihen. Einige Tiere haben sich an die karge Landschaft angepasst. Neben dem Mornellregenpfeifer leben dort Schneehasen, Rentiere, Wölfe und auch Eisbären.

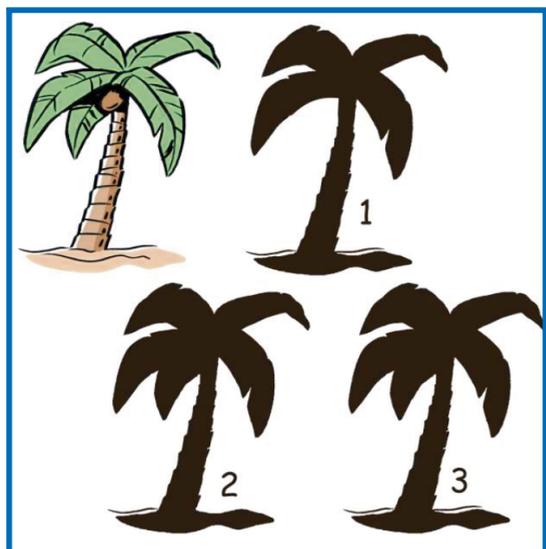
SPORT

Jubelnde Tiger im Ring

Großer Jubel bei einer Nachwuchsgala in Oberhausen: Das Lippstädter Team Tiger überzeugte im Kickboxen mit durchweg starken Leistungen. Nach 15 Kämpfen stand die Bilanz bei zehn Siegen, einem Unentschieden und vier Niederlagen. Das Trainerteam um Juri und Benjamin Fedrau war zufrieden mit seinen Schützlingen.



Kasper und Bella schauen sich fragend an. „Mit kaputten Hexenbesen kennen wir uns auch nicht aus. Hast du denn alles versucht?“ „Alles versucht ist gut“, lautet ihre Antwort. „Ich habe mich wie immer auf ihn gesetzt und gesagt, dass er sich in die Luft erheben soll. Nichts ist passiert. Da habe ich ihn wütend in die Ecke geworfen.“ „Okay“, meint Kasper. „Da kann nur einer helfen.“ Die kleine Hexe ist ungeduldig. „Wer soll das denn sein?“, will sie wissen. Da mischt Bella sich ein: „Der Zauberlehrling muss kommen und in seine Zauberkekule schauen. Allerdings wird das eine Weile dauern. So lange musst du erstmal zu Fuß gehen.“ Malt doch ein Bild und schickt es an: Birgit Lux, Danziger Str. 12, 59558 Lippstadt.



Rätsel: Welcher Schatten 1, 2 oder 3 gehört zu der Palme? Achte auf die Details.